

PROTOKOLL

aufgenommen bei der 4. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Holzgau vom 19. Mai 2005 um 20,30 Uhr im Gemeinde-Sitzungsraum unter Vorsitz des Bürgermeisters Hubert Moosbrugger.

Beginn der Sitzung: 20,30 Uhr Ende der Sitzung: 23,30 Uhr

Anwesende Gemeinderatsmitglieder: Hammerle Christian, Huber Elmar,
Bader Günter, Lumpert Dietmar, Reich Günter, Mag. Sprenger Erich,
Knitel Stefan, Reich Claudia, Hanny Franz, Blaas Elmar

Weiters anwesend: D.-I. Peter Gladbach aus Heiterwang als Ortsplaner für die
Gemeinde Holzgau,
Gemeindekassier Knitel Christof

Tagesordnung:

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Verlesung und Bestätigung des Protokolls der GR-Sitzung vom 14. 04. 2005
- 3.) Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung vom Jahre 2004 mit Beschlussfassung zu den Haushaltsüber(unter)schreitungen.
- 4.) Beschlussfassung zur Vergabe der Baumeister- und Zimmermeisterarbeiten vom Neubau des Bau- und Recyclinghofgebäudes.
- 5.) Beratung über die Neuanschaffung eines Gemeinde-Schneepfluges
- 6.) Anträge, Anfragen, Allfälliges

Zu 1.) Bürgermeister Hubert Moosbrugger eröffnet um 20,30 Uhr die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder sowie Herrn D.-I. Gladbach und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu 2.) Es wird das Protokoll vom 14.04.2005 vorgelesen. Mag. Sprenger will bestimmte Ausführungen im Sitzungsprotokoll anders ausgelegt wissen. Dieser Einwand wurde jedoch von den übrigen Gemeinderatsmitgliedern nicht bestätigt, weshalb das Protokoll ohne Abänderung zustimmend zur Kenntnis genommen und zur Unterfertigung weitergereicht wurde.

Vor Behandlung der weiteren Tagesordnungspunkte stellt Bgm. Moosbrugger an den Gemeinderat den Antrag um Austausch der Tagesordnungspunkte 3.) und 4.) damit Ortsplaner D.-I. Gladbach die Sitzung vor Behandlung der Jahresrechnung verlassen kann. Diesem Antrag wurde zugestimmt.

Zu 4.) Der Bürgermeister berichtet kurz zum aktuellen Stand über das Bauvorhaben Bau- und Recyclinghof. Er bittet Herrn D. -I. Gladbach die neu ermittelten Summen zu den Bau- und Zimmermeisterarbeiten am Bauvorhaben bekannt zu geben.

4.1.) Baumeisterarbeiten

Mit der Baufirma Storf wurde vereinbart, dass die Abrechnung der Baustellenallgemeinkosten, der Beton- Stahlbetonarbeiten (ohne Stahlbetonbewehrung) und der Position Sonstiges als Pauschale angeboten werden.

Die Abrechnung der Erdarbeiten, die Drainarbeiten, die Kanalisationsarbeiten, die Beton- und Stahlbetonarbeiten (nur Stahlbetonbewehrung) und die Außenanlagen werden nach tatsächlich erbrachter Leistung, entsprechend der angebotenen Einheitspreise abgerechnet.

Die als Pauschale ermittelte Abrechnungssumme beträgt	€ 117.067,85
Die Abrechnungssumme für Ausführungen nach tatsächlichem Aufwand wird betragen.	€ 67.352,98

Gesamt - Abrechnungssumme	€ 184.420,83

Von dieser Summe werden 3 % Nachlass gewährt. Es erfolgt die Zuzählung der ges. MWSt. von 20 %. Danach erfolgt der Abzug des Barzahlungsskonto von 3 %, sodass von einer Gesamtsumme von € 208.225,87 auszugehen ist.

Eine allfällig erforderliche Aufschüttung des vorbeiführenden Gemeindeweges ist in den Preisangaben nicht berücksichtigt.

Sobald die abfallrechtliche Bewilligung der Umweltabteilung der BH Reutte vorliegt, soll mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Baumeisterarbeiten an die Fa. Storf Hoch- und Tiefbau GesmbH zu vergeben.

4.2.) Zimmermeisterarbeiten

Für die Ausführung der Zimmermeisterarbeiten wurden Preisangebote für die tatsächlich zur Ausführung gelangenden Positionen und für die Verwendung bestimmter Materialien eingeholt.

Die gesamte Dachschalung soll mit OSB-Platten, 22 mm stark ausgeführt werden. Die Zimmermeisterarbeiten werden einschließlich der ersten Deckungslage in Auftrag gegeben.

Diese soll aus starken Bitumenbahnen auf die OSB-Platten aufgebracht werden.

Unter diesen Vorgaben haben die bisherigen Billigstbieter und zwar die Fa. Mag. Roland Schennach einen Ausführungspreis von € 88.626,96 und die Fa. Josef Petz einen Ausführungspreis von € 93.159,58 bekannt gegeben. Diese Preisangaben verstehen sich inkl. 20% MWSt. und abzüglich 3 % Skonto.

Die Lattung, Konterlattung und die Ausführung der Windläden erfolgt bauseits.

Beschluss zur Vergabe: einstimmig für die Ausführung durch die Fa. Schennach

Zu 3.) Gemeindegassier Knitel Christoph trägt die Jahresrechnung vom Jahre 2004 vor. Die Auflage der Jahresrechnung zur öffentlichen Einsichtnahme erfolgte in der Zeit vom 23.04.2005 bis 09.05.2005. Die Vorprüfung durch den Überprüfungsausschuss fand am 06.05.2005 statt. Blaas Elmar bringt dem Gemeinderat den Prüfbericht über die Vorprüfung des Rechnungsabschlusses zur Kenntnis. Die sachliche und rechnerische Richtigkeit der Jahresrechnung wurde hiermit bestätigt. Im Prüfbericht wurden verschiedene Einnahmen- und Ausgabenüberschreitungen festgestellt. Dies ist besonders auf Anfang des Jahres vorgesehene, aber dann nicht ausgeführte Bauvorhaben zurückzuführen. Ebenso erfolgten Änderungen bei den Zuordnungen innerhalb der Haushaltsgruppen oder sonstige vom Kassier vorgenommene Umbuchungen.

Kassier Christof Knitel und Bgm. Moosbrugger gaben zu den an Unter- und Überschreitungen jeweils aufscheinenden Posten eine entsprechende Begründung ab.

Die Jahresrechnung weist im ordentlichen Haushalt eine Gesamteinnamenvorschreibung von € 1.146.763,81 auf.
Im ordentlichen Hh. wird eine Ausgabenvorschreibung von € 1.026.235,62 festgestellt.
Das Jahresergebnis ist mit € + 120.528,19 ausgewiesen.

Nach Beendigung der Diskussion zur Jahresrechnung 2004 übernahm Bürgermeister- Stellvertreter Huber Elmar den Vorsitz. Er gab die Empfehlung ab, den Grenzbetrag zur Behandlung von Über- und Unterschreitungen durch den Gemeinderat mit ca. 7.000,-- € je Über- bzw. Unterschreitungsfall neu festzulegen. Bgm.-Stellvert. Huber bedankte sich beim Bgm. für die umsichtige Einsetzung der gemeindeeigenen Finanzmittel und hob die guten Kontakte des Bürgermeisters zu den übergeordneten Behörden und zu den maßgeblichen Politikern hervor. Er bedankte sich auch beim Gemeindegassier für die ordentliche Kassaführung, sowie bei den Rechnungsprüfern und beim Gemeindegassier für die geleistete Arbeit.

Die Erledigung der Jahresrechnung wurde mit 8 Stimmen dafür 2 Stimmen dagegen bei 0 Stimmenthaltungen beschlossen.

Gleichzeitig wurden den Ausgaben- und Einnahmenüberschreitungen im o.Hh. wie diese im Entwurf des Rechnungsabschlusses 2004 ausgewiesen sind, zugestimmt.

Zu 5.) Der gemeindeeigene Schneepflug wurde vor 15 Jahren angeschafft. Nach dieser Zeit ist eine beachtliche Abnutzung festzustellen, weshalb eine Neuanschaffung des Schneepfluges zu überlegen ist.

Da der mit der Schneeräumung beauftragte Robin Lumpert zudem den Ankauf eines neuen Traktors beabsichtigt, möchte er wissen, ob die Gemeinde weiterhin den Schneepflug zur Verfügung stellt, oder ob er als Schneeräumer selbst ein Gerät anschaffen sollte. Lumpert wäre auch bereit, der Gemeinde den in Verwendung stehenden Schneepflug abzukaufen.

Zu diesem Antrag wurde im Gemeinderat noch keine Entscheidung getroffen. Herr Lumpert wird eingeladen, Preisangebote über die Schneeräumung je Einsatzstunde mit eigenem Traktor und Schneepflug und wie bisher mit einem von der Gemeinde beigestellten Schneepflug beizubringen.

Gleichzeitig holt die Gemeinde ein Kostenangebot für einen neuen Schneepflug bei Rückgabe des Altgerätes ein.

Zu 6.) Anträge, Anfragen, Allfälliges

Bgm. Moosbrugger berichtet, dass die bisher an Hosp Anna im Dochgeschoß des Arzthauses vermietete Wohnung ab 01.06.2006 frei wird und deshalb zur neuerlichen Vermietung zur Verfügung steht. Es haben sich bisher zwei Interessenten gemeldet. Nach dem Mieterinteresse vorhanden ist, will man von einer öffentlichen Ausschreibung absehen. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die Verhandlungen über die Weitervermietung der Wohnung zu führen.

Ebenso bringt der Bürgermeister vor, dass im Almajurtal nach Holzschlägerungsarbeiten für das Clubhaus ca. 20 - 30 fm Brennholz abholfertig zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat stellt mehrheitlich fest, dass dieses Brennholz an Parteien zu einem Preis von € 15.-- je fm im Almajurtal abgegeben werden soll. Sollte dieser Preis nicht zu erreichen sein, kann das Brennholz entsprechend günstiger abgegeben werden.

Knitel Stefan erkundigt sich über den Stand der Dachdeckerarbeiten über dem Eingang zum Gemeindehaus.

Dietmar Lumpert stellt fest, dass die für den Bau des Clubhauses nicht benötigten Bretter unbedingt zum Austrocknen geordnet aufgebeugt werden müssten, ansonsten seien diese Bretter in kurzer Zeit wertlos.

g.g.g.